

PRESSEINFORMATION

Bei Hausgeräten von Anfang an auf Qualität setzen! Reparieren lohnt sich

Initiative HAUSGERÄTE+ gibt Tipps vom Gerätekauf bis zur Entsorgung

Egal ob Kühlschrank, Waschmaschine oder Kaffeevollautomat – geht etwas kaputt, wird meist sofort ein neues Gerät gekauft. Dabei lohnt es sich bei vielen Geräten, in eine Reparatur zu investieren und damit wertvolle Energie und Ressourcen für die Herstellung neuer Produkte und Umweltbelastungen durch die Entsorgung des Altgeräts zu sparen. „Hochwertige Marken setzen schon lange auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit“, erläutert Claudia Oberascher von der Initiative HAUSGERÄTE+. Auch die Europäische Union ist gegen den Wegwerftrend aktiv geworden und schreibt vor, dass Elektrogeräte leichter reparierbar sein sollen und die Hersteller wichtige Ersatzteile über einen bestimmten Zeitraum vorhalten müssen – für viele Produktgruppen mindestens sieben Jahre lang. Dies gilt laut Ökodesign-Verordnungen seit März 2021 für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner sowie Geschirrspüler, weitere Gerätegruppen werden in den nächsten Jahren folgen. „Letztlich kommt es aber auf das Bewusstsein und Handeln des Verbrauchers an. Dieser kann bereits mit seiner Kaufentscheidung auf Energieeffizienz, Qualität und Langlebigkeit setzen“, so Claudia Oberascher.

Tipps für die Kaufentscheidung

In der Praxis ist ein Zusammenhang zwischen Preis und Lebensdauer des Produktes erkennbar. Das belegt unter anderem die Stiftung Warentest mit ihren Lebensdauerprüfungen, die zeigen, dass preiswerte Geräte anfälliger für Defekte und Ausfälle sind. „Natürlich gibt es auch bei einem teuren Gerät keine Garantie dafür, dass es jahrzehntelang ohne Ausfälle funktioniert. Allerdings steckt hinter dem höheren Preis in der Regel ein anspruchsvolles und damit kostenintensives Qualitätsmanagement des Herstellers, die Produkte sind dadurch robuster und haltbarer“, erklärt Claudia Oberascher. Zudem sind für hochwertige Produkte meistens noch viele Jahre lang Ersatzteile verfügbar, auch abseits der neuen Ökodesign-Vorschriften. Zudem wird der Fachhandel durch die Hersteller regelmäßig geschult, so dass diese bei einem Defekt schnell die Ursache finden und diese beheben können. Daher lohne es sich, beim Neukauf lieber etwas mehr Geld auszugeben, langfristig aber Kosten und Ärger zu

Pressekontakt:

Initiative HAUSGERÄTE+ · Claudia Oberascher

Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin · Fon +49 30 300199-1372

oberascher@hea.de · www.hausgeraete-plus.de

sparen. Kaufinteressenten sollten von Anfang an auf das Reparatur- und Wartungsangebot des Herstellers achten. Der Fachhändler kann dazu ausführlich beraten und auch Auskunft über die Garantieleistungen, das Serviceangebot und die Ersatzteilverfügbarkeit geben. „Auch bei einem Schadensfall ist der Fachhändler der erste Ansprechpartner und übernimmt üblicherweise die Abwicklung der Reparatur“, so Claudia Oberascher. „Bei Repair Cafés sollten Verbraucher hingegen Vorsicht walten lassen. Denn dabei handelt es sich meist um ehrenamtliche Organisationen, die keinerlei Haftung für Mängel der Reparatur übernehmen.“

Übrigens: Je nach Gerät lassen sich manche Verschleißteile auch durch den Nutzer ganz leicht selbst austauschen. Angaben dazu finden Verbraucher in der jeweiligen Bedienungsanleitung. Diese steht in der Regel auch online auf der Website des Herstellers zum Download bereit. Dort finden Verbraucher auch immer öfter Erklär-Videos und Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die es noch leichter machen, defekte Teile selbst zu ersetzen.

Hausgeräte im Abo

Neuerdings können Kühlschränke, Waschmaschinen etc. auch abonniert werden. Reparatur und etwaiger Ersatz bei Defekten sind inklusive. Nach Ablauf des Mietvertrages werden die Geräte zurückgenommen, geprüft, gereinigt und erneut vermietet. Ist ein Gerät irgendwann nicht mehr nutzbar, erfolgt eine nachhaltige Wiederaufbereitung oder ein Recycling direkt beim Hersteller.

Elektrogeräte fachgerecht entsorgen

Die richtige Entsorgung des Altgerätes hilft ebenfalls, Ressourcen zu schonen, da viele Rohstoffe wiederverwertet werden können. Auch hier ist der Fachhandel meist die richtige Adresse. Große Elektrohändler ab einer Fläche von 400 Quadratmetern sind dazu verpflichtet, Elektrokleingeräte auch ohne Neukauf kostenlos zurückzunehmen. Bei Großgeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank gilt im Handel das Prinzip „Alt gegen Neu“. Wird das Neugerät geliefert, kann oft eine Altgeräte-Mitnahme vereinbart werden. Darüber hinaus können Verbraucher ihre alten Geräte bei den kommunalen Sammelstellen und Recyclinghöfen abgeben. In einigen Gemeinden wird der Elektroschrott nach vorheriger Anmeldung auch vor der Haustür abgeholt.

Pressekontakt:

Initiative HAUSGERÄTE+ · Claudia Oberascher

Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin · Fon +49 30 300199-1372

oberascher@hea.de · www.hausgeraete-plus.de

Über HAUSGERÄTE+

Die Initiative HAUSGERÄTE+ informiert umfassend über Energieeffizienz im Haushalt und möchte Verbraucher zum Austausch technisch veralteter Haushaltsgeräte durch energieeffiziente und komfortable Neugeräte motivieren. Getragen wird die Initiative von namhaften Herstellern der Hausgeräteindustrie sowie der Energiewirtschaft. Unter www.hausgeraete-plus.de bietet die Initiative herstellernerneutrale Informationen zur bedarfsgerechten Ausstattung und zur effizienten Nutzung von Kühlschrank und Co.

Pressekontakt:

Initiative HAUSGERÄTE+ · Claudia Oberascher

Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin · Fon +49 30 300199-1372

oberascher@hea.de · www.hausgeraete-plus.de